

SCHIEDSRICHTERRUNDSCHREIBEN 2/2020

Inhalt

1. Vorwort
2. Schiedsrichterseminare
3. Handbuch für HauptschiedsrichterInnen –
Einladung zur Mitarbeit
4. Fallbeispiele – Rückmeldungen
5. Exkurs – Werten von Pfeilen
6. Neue Fallbeispiele

Ergeht an:
Verteiler lt. Mail

Cc:
Infoverteiler lt. Mail

1. Vorwort

Liebe Kolleginnen,
Liebe Kollegen,

der Absage aller ÖBSV-Veranstaltungen sind auch die geplanten Schiedsrichterseminare zum Opfer gefallen. Neue Seminare sind bereits in Vorbereitung.

Für Hauptschiedsrichterinnen und Hauptschiedsrichter soll ein Handbuch zur Leitung einer ÖSTM/ÖM entstehen, zu dem ich zur Mitarbeit einlade.

Die Rückmeldung zu den Fallbeispielen und neue Fragestellungen schließen das Schreiben ab. Ich bedanke mich bei allen Kolleginnen und Kollegen, die die Antworten zu den Fallbeispielen 1/2020 übermittelt haben, und weise noch einmal darauf hin, dass die Beantwortung der Fallbeispiele für alle aktiven Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter verpflichtend ist.

Mit kollegialen Grüßen
Helmut Pöll

2. Schiedsrichterseminare

Nach der Absage der Seminare im März 2020 werden bereits neue Seminare wie folgt geplant.

- Ein Re-Akkreditierungsseminar für alle aktiven Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter vom 01.-02.08.2020 wird gerade geplant.
- Ein weiteres Re-Akkreditierungsseminar ebenfalls für alle aktiven Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter vom 14.-15.11.2020 in Wien ist bereits fix geplant.
- In Planung ist ein kombiniertes Seminar bestehend aus
 - B Ausbildung
 - B3D/Feld Ausbildung
 - B Re-Akkreditierung

Für dieses Seminar ist das Wochenende vom 30.-31.05.2020 vorgesehen.

Sobald eine gesicherte Planung möglich ist, werden die Ausschreibungen auf der ÖBSV-Homepage veröffentlicht.

Mir ist bewusst, dass diese Termine jetzt an Wochenenden stattfinden, an denen bereits Sternturniere ausgeschrieben sind. Aber die derzeitige Situation lässt bei dem bereits jetzt schon sehr dichten Turnierprogramm keine anderen Möglichkeiten zu.

3. Handbuch für HauptschiedsrichterInnen – Einladung zur Mitarbeit

Als Ergebnis der Evaluierung der ÖSTM/ÖM Indoor in Wels 2020 wurde festgelegt, dass für Hauptschiedsrichterinnen und Hauptschiedsrichter einer ÖSTM/ÖM ein Handbuch für ihre Tätigkeit erstellt wird.

Damit dieses Handbuch alle Aspekte einer Meisterschaft für den Hauptschiedsrichter bzw. für die Hauptschiedsrichterin so gut wie möglich abdeckt, lade ich alle Beteiligten einer Meisterschaft ein, ihre Wünsche und Vorstellungen dazu an mich (schiedsrichter@oebv.com) zu adressieren.

Diese Einladung ergeht an:

- Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter
- Veranstalter/Ausrichter
- Verantwortliche der Landesverbände und des ÖBSV
- Schützinnen und Schützen
- Trainerinnen und Trainer

Es gibt auch Themen, die explizit **nicht** in diesem Handbuch behandelt werden, wie zum Beispiel

- Durchführungsmodus
- Programm
- Ausgeschriebene Kategorien
- Generell alles, was nichts mit der Schiedsrichtertätigkeit an sich zu tun hat

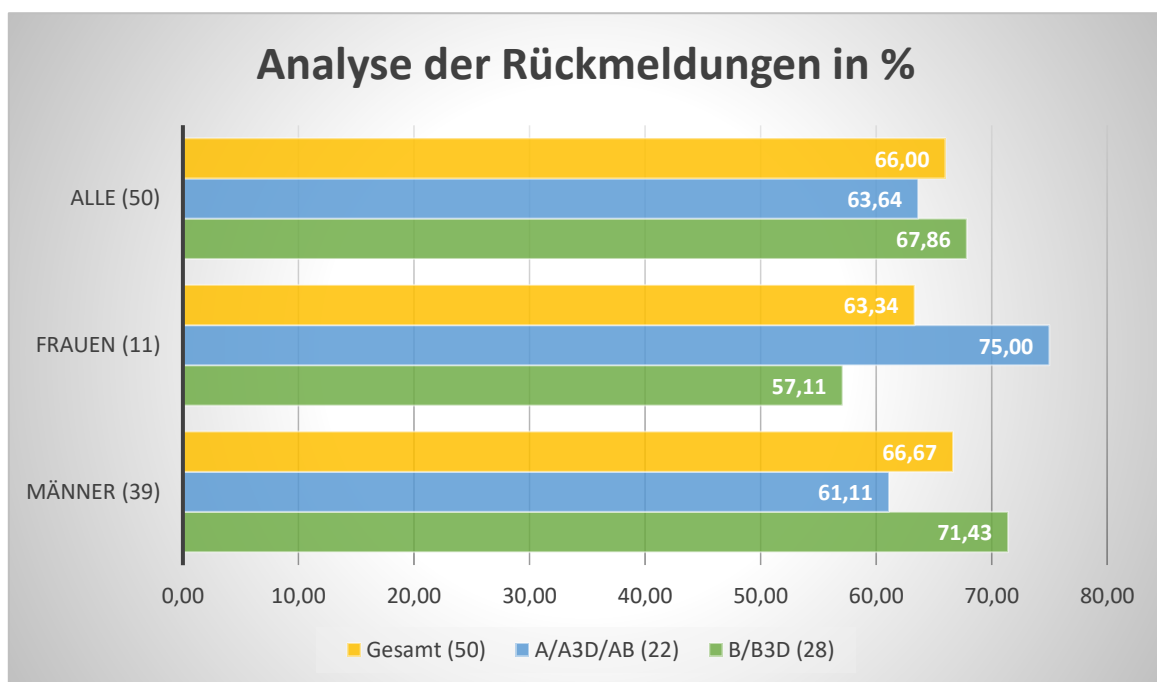
Das sind Themen, die das Wettkampfreferat mit dem Vorstand behandelt.

4. Fallbeispiele – Rückmeldungen

Zusammenfassung der Rückmeldungen zum Rundschreiben 1/2020

Ich möchte noch einmal darauf hinweisen, dass die Rückmeldung zu diesen Beispielen ein fixer Bestandteil der Re-Akkreditierung ist. Sie ist für alle Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter unabhängig von ihrem Status verpflichtend.

Die nachstehende Grafik veranschaulicht die Anzahl der Rückmeldungen, ungeachtet der Qualität der Antworten.



Hervorheben möchte ich, dass alle internationalen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter eine Rückmeldung geschickt haben.

ÖSTM/ÖM Mannschaftsbewerb – Nichtantreten einer Mannschaft

In der Ausschreibung ist festgelegt, dass 16 Mannschaften am Bewerb teilnehmen. Wie ist mit einer Mannschaft umzugehen, die sich für den Bewerb auf Rang 7 (von 12 Mannschaften) qualifiziert, aber zum Bewerb nicht antritt, weil sie

- a) vom Landesverband XY nicht genannt wird*
- b) trotz Nennung zur festgelegten Startzeit nicht anwesend ist*

Begründe Deine Antworten mit den Deiner Meinung nach zutreffenden Regeln.

Punkt a)

Für den Bewerb werden nur die Mannschaften berücksichtigt, die von den Landesverbänden genannt werden. WKO 18.1.5.4 wurde richtigerweise sehr häufig zitiert. Diese im Beispiel a) 11 genannten Mannschaften werden auf die Plätze 1-11 gereiht und entsprechend der Platzierung in den Finalbaum eingetragen. Eine sich qualifizierende, aber nicht genannte Mannschaft findet im Ranking keine Beachtung.

Anmerkung: bei 11 Mannschaften im Bewerb haben die ersten 5 Mannschaften ein Freilos in der 1. Runde.

Punkt b)

Lt. WA Buch 3 Artikel 13.8 – 2. Absatz wird die anwesende Mannschaft zum Sieger erklärt und steigt sofort in die nächste Runde auf. Dieser Artikel wurde in fast allen Rückmeldungen zitiert. Er ist eindeutig und unmissverständlich.

Einzelne hätten die zu spät kommende Mannschaft noch starten lassen. Das ist nicht möglich, da zu Schießbeginn die anwesende Mannschaft zum Sieger erklärt wird. Damit wird das Match gar nicht gestartet, die zum Sieger erklärte Mannschaft kann als Freilos mitschießen, aber auch auf Pause gehen, sie muss nicht vor Ort bleiben.

WA Buch 3, Artikel 12.2.7 kommt ebenfalls zur Anwendung, wenn die zum Sieger erklärte Mannschaft die Runde als Freilos mitschießt (Pfeilwerte werden nicht aufgeschrieben).

Behandlung eines Protests

Ein Schütze legt ordnungsgemäß (schriftlich, EUR 25,00 Protestgebühr) einen Protest gegen den Schiedsrichter ein, weil ihm dieser zum wiederholten Male den niedrigeren Pfeilwert gegeben hat. In einem Fall in der letzten Pässe wurde der Pfeil als 8er gegeben, der Schütze wollte einen 9er. Die Schützen auf der Nebenscheibe beurteilen den Pfeil ebenfalls und geben dem Schützen recht. Sie werden im Protest als Zeugen angeführt. Da es sich um die letzte Pässe handelt, hat der Schütze den Pfeil in der Auflage stecken lassen.

Wie entscheidest Du als Jurymitglied?

Begründe Deine Entscheidung.

Gemäß WA Buch 3, Artikel 19.2 ist die Entscheidung des Schiedsrichters über einen Pfeilwert endgültig und kann nicht beeinsprucht werden. Ein Protest ist daher nicht zulässig. Der Protest ist abzuweisen, die Protestgebühr ist zurück zu erstatten.

Einzelne hätten dem Protest stattgegeben und noch einmal überprüft, das ist auf keinen Fall zulässig!

Es gab einige spannende Ausführungen zu möglichen Ursachen dafür, warum immer der niedrigere Pfeilwert entschieden wurde, die allesamt aber nicht in Betracht zu ziehen sind.

5. Exkurs – Werten von Pfeilen

Damit eine Diskussion über eine etwaige bewusste Benachteiligung einer Schützin oder eines Schützen erst gar nicht entsteht, ist es besonders wichtig, dass das Vorgehen beim Werten eines Pfeils über jeden Zweifel erhaben ist.

- Verwende immer das Vergrößerungsglas
- Schau den Pfeil **immer von beiden Seiten** jeweils **einmal** an
- Schau den Pfeil immer so gut wie möglich in einem 90-Grad-Winkel an
- Vermeide das Berühren des Pfeils, der Auflage und des Dämpfers
- Sag den Pfeilwert deutlich an
- Überzeuge Dich, dass dieser Wert geschrieben wird

Vor allem das Anschauen von **beiden Seiten einmal** wird oft nicht gemacht, wie ich im Livestream der ÖSTM Indoor leider feststellen musste. Es wird nur einmal geschaut oder auch mehrmals geschaut. Das ist falsch! **Von beiden Seiten einmal!** Wenn es nicht gelingt, dass alle Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter diese Prozedur einheitlich machen, wird es immer wieder (berechtigte) Kritik geben.

Dabei verstehe ich nicht, was daran so schwierig ist. Und ich verstehe auch nicht, warum manche glauben, es besser zu wissen oder Gründe vorbringen, warum sie es anders machen. Das Ergebnis, wenn man nicht ordnungsgemäß vorgeht, ist immer das gleiche: Kritik an den Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern, die nicht einmal die einfachste Prozedur einheitlich durchführen können.

Selbst wenn ich mir von einer Seite sicher bin, schaue ich auch von der 2. Seite. Damit entgehe ich jeder Kritik. Wenn ich von beiden Seiten geschaut habe und noch immer Zweifel habe, gebe ich den höheren Wert – „Im Zweifel für den Schützen!“.

6. Neue Fallbeispiele

Nr. 1 – unabsichtliches Berühren des Pfeils beim Werten

Während der Qualifikationsrunde zu einer 72-Pfeil Runde Outdoor wird ein neuer B-Schiedsrichter bei seinem 1. Turniereinsatz zum Werten eines Pfeils zu einer Scheibe mit Recurve Herren gerufen.

Der A-Schiedsrichter begleitet den B-Schiedsrichter zur Scheibe.

Viele Pfeile stecken im Zentrum und der etwas nervöse B-Schiedsrichter berührt den zu wertenden Pfeil (zwischen 9 und 10) unabsichtlich ganz leicht.

Sofort kommt vom Schützen der Satz „*Jetzt bekomme ich sowieso den 10er*“.

Darauf weist der A-Schiedsrichter den B-Schiedsrichter an, dass er jetzt den höheren Pfeilwert geben muss.

- Muss in diesem Fall tatsächlich der höhere Pfeilwert gegeben werden? Begründe die Antwort?
- Wie kommentierst du das Verhalten des A-Schiedsrichters?

Nr. 2 – Blankbogentab

Ist das abgebildete Tab in der Blankbogenklasse zugelassen?

Begründe die Antwort



Rückmeldungen bis **15.04.2020** bitte direkt an schiedsrichter@oebv.com

Mit kollegialen Grüßen
Helmut Pöll